

Reisebericht Rumänien vom 08. 06. bis zum 08.10. 2019

Am 08. Juni fuhren wir mit dem Auto nach Rumänien und kamen dort am Sonntagabend gut an.

Vorort wartete viel Arbeit auf uns, denn eine Woche zuvor war der Lastwagen mit einem Anhänger angekommen. Der war beladen mit vielen Hilfsgütern wie Möbeln, Rollstühlen, Pampers, Kleidern und anderen Dingen. Diese Sachen durften wir zu unseren kranken und behinderten Geschwistern bringen, die sie mit großer Freude darüber, dass man an sie denkt, angenommen haben.

Der erste Weg führte uns nach Namaboasa, in der Nähe von Galati. Von dort hatten uns die Geschwister schon mehrfach angerufen und dringend um Hilfe gebeten. Bruder Mocanu ist im Alter von 54 Jahren heimgegangen; - der Familienvater hinterlässt drei Kinder. Die Mutter ist mit ihrer Lage völlig überfordert, denn sie steht nun mit 2 behinderten Mädchen und einem 30-jährigen behinderten Sohn allein da. Der Sohn ist an den Rollstuhl gebunden, und auch seine beiden Schwestern können nicht auf ihren Füßen stehen.

So haben wir uns Zeit genommen und alle Geschwister aus ihrer Versammlung besucht. Jedem von ihnen ließen wir eine kleine finanzielle wie auch andere materielle Unterstützung zukommen.

Im weiteren Verlauf unseres Aufenthaltes konnten wir Wochen lang verschiedene Gemeinden in BARÇANESTI, BRAZII, POPEȘTI, BÂICOI, BOLDEȘTI, BALACA, BATEȘTI und noch andere Gemeinden besuchen und unterstützen. In PLOJEȘTORII und in BRAZII wie auch in BARÇANESTI durften wir jeweils ein großes Behindertentreffen abhalten, wo über hundert Kranke und Behinderte zusammenkamen. In allen drei Versammlungen verkündigten wir Gottes Wort und konnten zu einem gemeinsamen Essen einladen; - zusätzlich wurde auch hier allen Bedürftigen eine kleine finanzielle Hilfe mitgegeben.

Vom 09.09. bis 14.09. und vom 16. zum 21. September haben wir im Haus Elim, in Brân wieder zwei Behindertentreffen abhalten können. Bei diesen Rüstwochen waren Bruder Daniel Käser mit seiner Frau Maja aus der Schweiz zugegen. Bis zum 18. September predigte uns Daniel vormittags wie auch nachmittags aus der Schrift, und wir alle haben uns an dem Trost und dem Leben erfreuen können, welches uns das Wort Gottes gibt.

Vom 19. bis zum 21. September kam dann Bruder Erwin Trenn aus Deutschland und predigte uns ebenfalls Gottes Wort. Nach dem Ende des Treffens fuhren wir mit ihm gemeinsam zurück nach Strejnic, wo wir in der darauffolgenden Woche täglich Krankenbesuche machten und abends in verschiedenen Gemeinden das Wort Gottes verkündigen durften.

Am letzten dieser Besuchstage kamen wir u. a. auch nach Warnita zu unserer Schwester Lucaci Bianca, die weder sehen noch reden noch gehen kann. Sie hat einen Bruder, Namens Alex, der durch eine Verletzung am linken Auge arbeitslos und in Not gekommen ist. Wann immer wir zuvor dort zu Besuch waren verließ er das Haus und redete nicht mit uns. Als wir jedoch an diesem Tag zu ihm kamen, war er uns freundlich gesinnt, und half uns sogar beim Abladen von Hilfsgütern. So entstand auch ein Gespräch, in dem der Herr das Herz von Alex öffnete. Wir konnten ihm das Gottes Wort bringen, worauf er sich bekehrte und dem Herrn Jesus sein Leben übergab. Seine Mutter Nina weinte Freudentränen, und wir alle haben uns sehr gefreut, denn an diesem Tag war – zur Freude im Himmel – diesem Haus Heil widerfahren. - Bruder Erwin fuhr dann am 29.09. wieder zurück nach Deutschland.

Rückblickend können wir nur staunen und darüber anbeten, was unser treuer Gott und Vater in Jesus Christus in diesen Tagen alles getan hat.

In der Liebe Jesu verbunden grüßen Euch:

Daniel, Maja, Erwin, Peter und Lydia Schöffend.